



**Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales,  
Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin  
am 10.04.2014**

# ***Pflegestützpunkt Schwerin***

***Neutrale Pflegeberatung und Unterstützung***

***Ein integrierter Ansatz zur***

***Optimierung der Versorgungssituation***





# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014



## **AGENDA:**

- 1. Wie ist der PSP SN organisiert?**
- 2. Wie sieht es aus im Land M-V?**
- 3. Was können Pflegestützpunkte leisten?**
- 4. Erste Erfahrungen und Ergebnisse**



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

Der Pflegestützpunkt Schwerin wurde mit einer Pressekonferenz am **17.06.2013 eröffnet**





# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## 1. Pflegestützpunkt Schwerin im Stadthaus



räumlich beim Sozialamt in der 2. Etage angesiedelt

**Öffnungszeiten** analog den Sprechzeiten der Ämter im Haus:

Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sozialberaterin: Karola Reinsch

Pflegeberaterin: Bettina Wahl

**Lenkungsgremium:**

Barbara Diessner / Amtsleiterin SN

Heike Schulz / Teamleiterin AOK Nordost



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## Besetzung und Finanzierung des Pflegestützpunktes / PSP

### Personal – Besetzung

- pro PSP 1,0 VbE Sozialberater der Kommune (Verwaltungsangestellte / Sozialpädagogen)
- pro PSP 1,0 VbE Pflegeberater der Kassen (Sozialversicherungsfachangestellte mit Zusatzqualifikation Pflegeberater nach §7a SGB XI)

**-Gehaltskosten bis zu 70 % für je eine Sozialberaterin erstattungsfähig aus Landeshaushalt**  
(lt. Finanzzuweisungsverordnung des Landes unbefristet nach Maßgabe des Haushaltes)

- Finanzierung der Pflegeberater/innen erfolgt durch die Kassen

### Betriebs- und Sachkosten

zwei Drittel zahlen die Kassen, ein Drittel die jeweilige Kommune

**Alles geregelt im Stützpunktvertrag und seinen Anlagen!**



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## 2. Wie sieht es im Land M-V aus?

In M-V wurden bis heute durch die **Kommunen und die Kassen, als gemeinsame Träger, insgesamt 13 Pflegestützpunkte eingerichtet.**

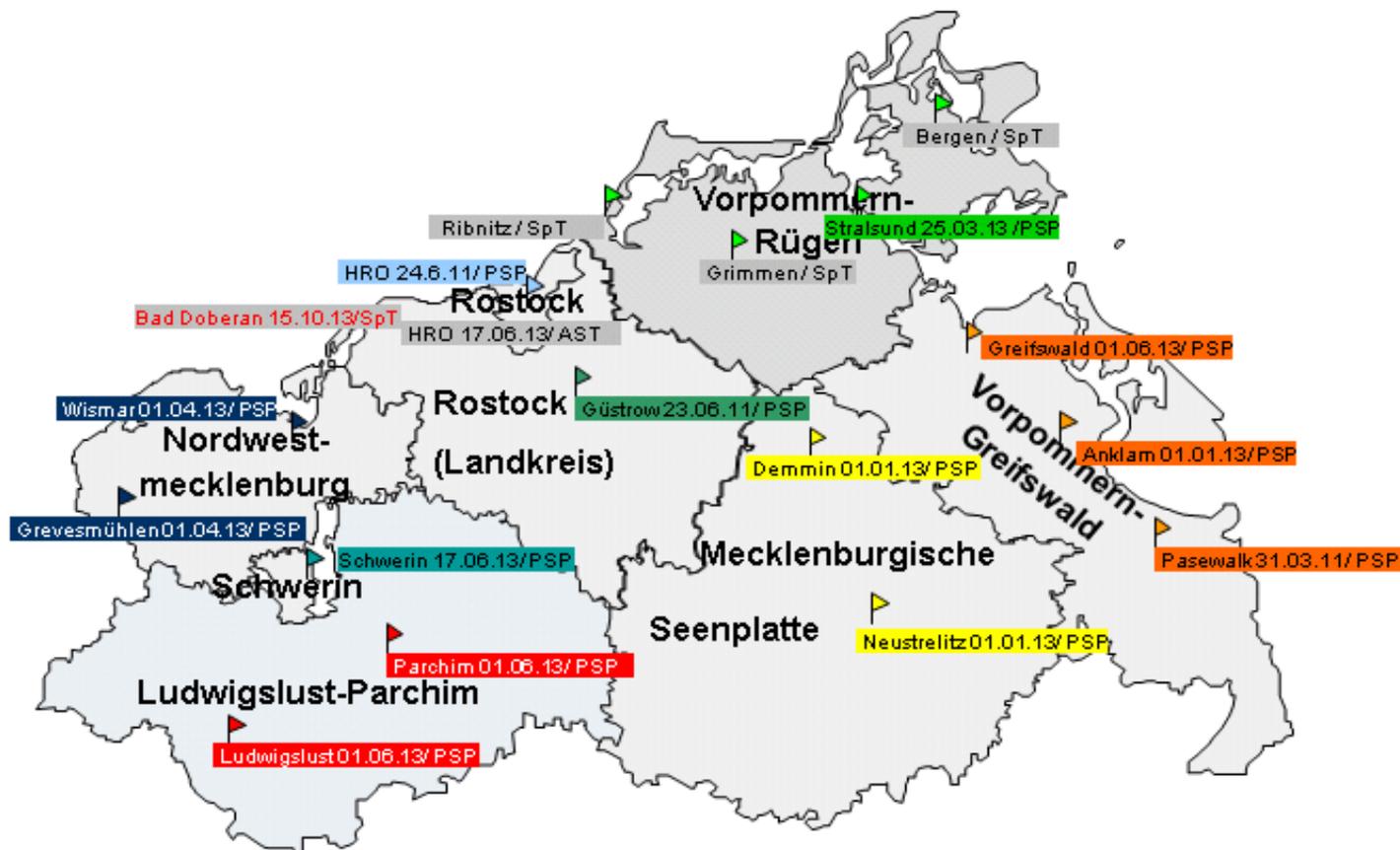
Damit verfügt jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt über mindestens einen Pflegestützpunkt!

Die Allgemeinverfügung des SozMin bestimmt, **mindestens 18 Stützpunkte im Land** zu errichten.

Die Kassen stehen auf Antrag der jeweiligen Kommune für die **Errichtung der 5 offenen Stützpunkte zur Verfügung.** (LK V-R, MSP, Rostock)



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014





# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## Organisation der Stützpunktarbeit in MV

### • Landessteuerungsausschuss

Aufgaben: fachliche Steuerung, Qualitätssicherung, Bedarfsermittlung PSP-  
Anzahl, Organisation wiss. Begleitung und Evaluation

Vorsitz: AL Soziales )  
Mitglieder: vier Kassenvertreter ) einstimmige  
ein Vertreter Städte-u. Gemeindetag ) Beschlussfassung!  
ein Vertreter Landkreistag )

### • Lenkungsgremium je LK / kreisfreie Stadt

Aufgaben: HH-Planung u. –abrechnung, Optimierung der Arbeit und Wirksamkeit,  
Rahmensetzung der Koordinierungsarbeit, Einbindung von Ehrenamt  
und Selbsthilfe, Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder: PSP-Träger (eine Stimme Kommune/ eine Stimme Kassen)



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## 3. Was können / leisten Pflegestützpunkte in M-V?

- A) Versorgungsqualität verbessern: rechtzeitige, ausreichende, wirtschaftliche **Hilfeorganisation & individuelle Pflegearrangements** anbieten
- B) **unabhängige, neutrale und umfassende Beratung, kostenlos und wohnortnah**, auf Wunsch auch in der eigenen Häuslichkeit;

Pflegestützpunkt als zentrale Anlaufstelle für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

- C) gemeinsames Vorgehen von Kranken- und Pflegeversicherung sowie Alten- und Sozialhilfe als gleichberechtigte Träger des Stützpunktes unter einem Dach **=einzigartiger Vorteil !**
- D) Vernetzung wohnortnaher Leistungsangebote rund um die Pflege, keine Doppelstrukturen, sondern **koordiniertes Miteinander** organisieren **=neue Aufgabe !**
- E) Netzwerk-Strukturen nutzen, ausbauen und **gemeinsam weiterentwickeln**
- F) Einbindung von Ehrenamt und Selbsthilfegruppen **=festgeschriebener Auftrag !**



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## **4. Erste Erfahrungen und Ergebnisse**

### **4.1. Beratungsschwerpunkte in den PSP sind:**

- Verfahrensfragen vom Antrag bis zur Entscheidung
- Wohnraum / Wohnformen
- Mobilität
- Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige  
(Pflegekurse, Selbsthilfegruppen, Verhinderungspflege,...)
- Vollmacht / Patientenverfügung
- Verbleib in der Häuslichkeit / ambulant vor stationär
- Hilfsmittel
- Familienpflegezeit
- Freizeit, Kultur



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## 4.2. Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkpartner

- **einheitliches Auftreten:** Flyer, Visitenkarten, Plakate, Infostand
- Internetseite: [www.PflegestuetzpunkteMV.de](http://www.PflegestuetzpunkteMV.de)
- **regionale Presse:** Eröffnungen, Jubiläen (1-3 Jahre PSP), aber auch z.B. neue Öffnungszeiten
- **Teilnahme an Messen** und Veranstaltungen (Pflegekongress / -Messe MV HRO, Mitten im Leben 50+ SN,...)
- **Vorstellung und Vorträge bei Partnern**, Bereicherung durch **Info-Stand** und Beratung – Angebot!
- **eigene thematische Veranstaltungen**

### Partner sind:

- Pflegedienste, Heime und Krankenhäuser, Ärzte, Kassen,...
- Ämter, Wohnungsgesellschaften, Sanitätshäuser, Apotheken,...
- Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen u. Netzwerke von anderen Trägern,...
- Seniorenbeiräte, Behindertenbeiräte, Sozialausschüsse,...
- Sozialverband, Volkssolidarität,...



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014



## 4.3. Erste Ergebnisse

### Kontakte

**2013 (6 Monate):** **585**  
**besten Monat:** **87** (steigerungsfähig: HST: 150, HRO: 200)

- fast doppelt so viele Angehörige wie Betroffenen fragten im Stützpunkt nach
- überwiegend wurde telefonisch beraten aber auch **15 erwünschte Hausbesuche**
- mehr weibliche Betroffene und Nachfragende
- überwiegend geht es um ältere Betroffene (ab 66 Jahre)

**Quartal 2014:** **420** **19 Hausbesuche**

### Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

**2013:** **231** Aktivitäten  
**Quartal 2014:** **122**

**Ein positiver Entwicklungstrend ist deutlich erkennbar;  
ein Dankeschön an die PSP-Mitarbeiter und ihre Mitstreiter!**



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## Wer hat die Beratung im Pflegestützpunkt angeregt / empfohlen?

**1.Kassen**

**2.Presse**

**3.Bekannte**

**4.Internet**

**5.Ärzte**

**6.Sozialamt**

**7.Leistungsträger / Krankenhäuser**



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

## Wissenschaftliche Evaluation der Pflegestützpunkte (PSP) in MV durch die Hochschule Neubrandenburg (Projektzeitraum: 01.06. bis 10.12.2013)

• erste Evaluationsergebnisse werden als „**Grundsteinlegung**“ für die zukünftige Arbeit der Pflegestützpunkte bezeichnet

• **hohe Zufriedenheit** der Beratenen wird bescheinigt

• vorgeschlagene Schwerpunkte der weiteren Evaluierung wurden vom **Steuerungsausschuss des Landes MV** beschlossen:

1. Wirkungen der PSP auf vorhandene regionale Strukturen
2. regionale Verankerung
3. Analyse komplexer Fallsituationen hinsichtlich der Wirkung auf eine längere häusliche Versorgung
4. Ermittlung nachgefragter Beratungsthemen und Bedarfe
5. Erreichbarkeit der PSP im Stadt- Land- Vergleich
6. Analyse zu Potentialen

**Die Kurzfassung des Abschlussberichtes übermittelte Ministerin Hesse Ende März allen Landräten und der Oberbürgermeisterin sowie dem Oberbürgermeister.**



# Öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Wohnen der Stadtvertretung Schwerin am 10.04.2014

In der Zukunft kommt es darauf an, dem veränderten Bedarf an gesundheitlicher Versorgung gemeinsam mit kreativen Ideen zu begegnen!

Der **Pflegestützpunkt Schwerin** ist ein **neutraler und unabhängiger** Hauptakteur, der Angebote und Ideen für die Pflegebedürftigen, von Pflege bedrohten und deren Angehörigen in der Landeshauptstadt zusammenzufügt.

**Wir bitten um Ihre Unterstützung!**

**Vielen Dank!**